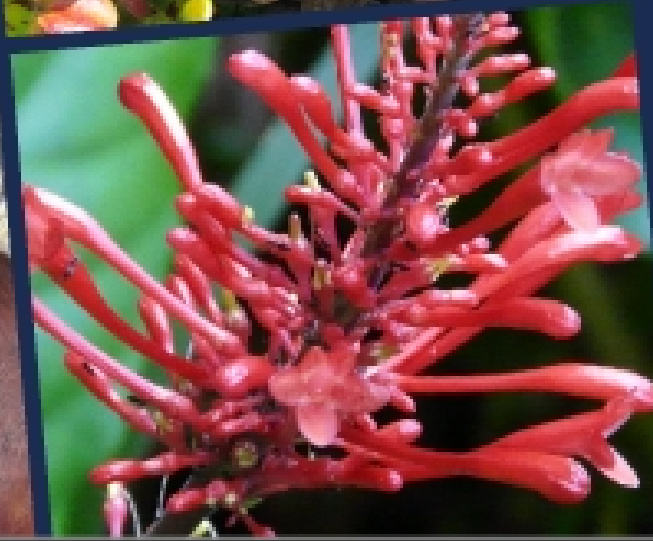


watzhahner wandervögel unterwegs

SEYCHELLEN

1000 Fotos von 14 Inseln





Die Seychellen. Diese 115 fast unberührten Inseln, die in der Mitte des Indischen Ozeans 1000 Meilen jenseits aller Küsten funkeln, sind einer der größten Schätze unserer Erde.

Ein Ort, an dem natürliche Reinheit und Authentizität perfekt vor den schädlichen Einflüssen der Kommerzialisierung geschützt werden.

Ein Ort, an dem der mediengestresste Mensch der Neuzeit Ruhe, Einfachheit und Unschuld wiederentdeckt.

Ein Ort wie kein zweiter auf der ganzen Welt. Ohne Pathos und Übertreibung sind diese Inseln nur eins:

Einzigartig!

Zwischen 2001 und 2013 hatten wir 6 mal für jeweils zwei Wochen das Glück, insgesamt 14 dieser Inseln zu entdecken. Und immer wieder sehnen sich die Watzhahner Wandervögel an diesen perfekten Ort zurück.

Bis es jedoch soweit ist, erfreuen wir uns an den Fotos, die wir aus einem Bestand von ca. 12.000 Fotos für unser „Großes Seychellen-Buch“ ausgewählt haben.

Gerne nehmen wir jeden Leser mit in eine tolle tropische Natur. Ob die fast 1.000 Fotos und mehr als 10.000 Worte in diesem Buch ausreichend beschreiben können, wie schön es hier ist?



A photograph of a tropical coastline. In the foreground, there are large, reddish-brown rocks and a small patch of white sand. The water is a vibrant turquoise color, with white foam from waves breaking further out. The sky is a clear, bright blue. On the left, there is a green hillside with some trees and bushes. The overall scene is peaceful and scenic.

Wie sind diese einzigartigen Inseln entstanden?

Die Geschichte beginnt vor 150 Millionen Jahren, als die Dinosaurier eine junge Welt beherrschten und der Ort, der schließlich die Seychellen werden sollte, von Land umgeben im Herzen des Superkontinents Gondwana lag. Über die folgenden Jahrmillionen begann durch die Verschiebung der tektonischen Platten die langsame Zerstückelung dieser ausgedehnten Landschaft.



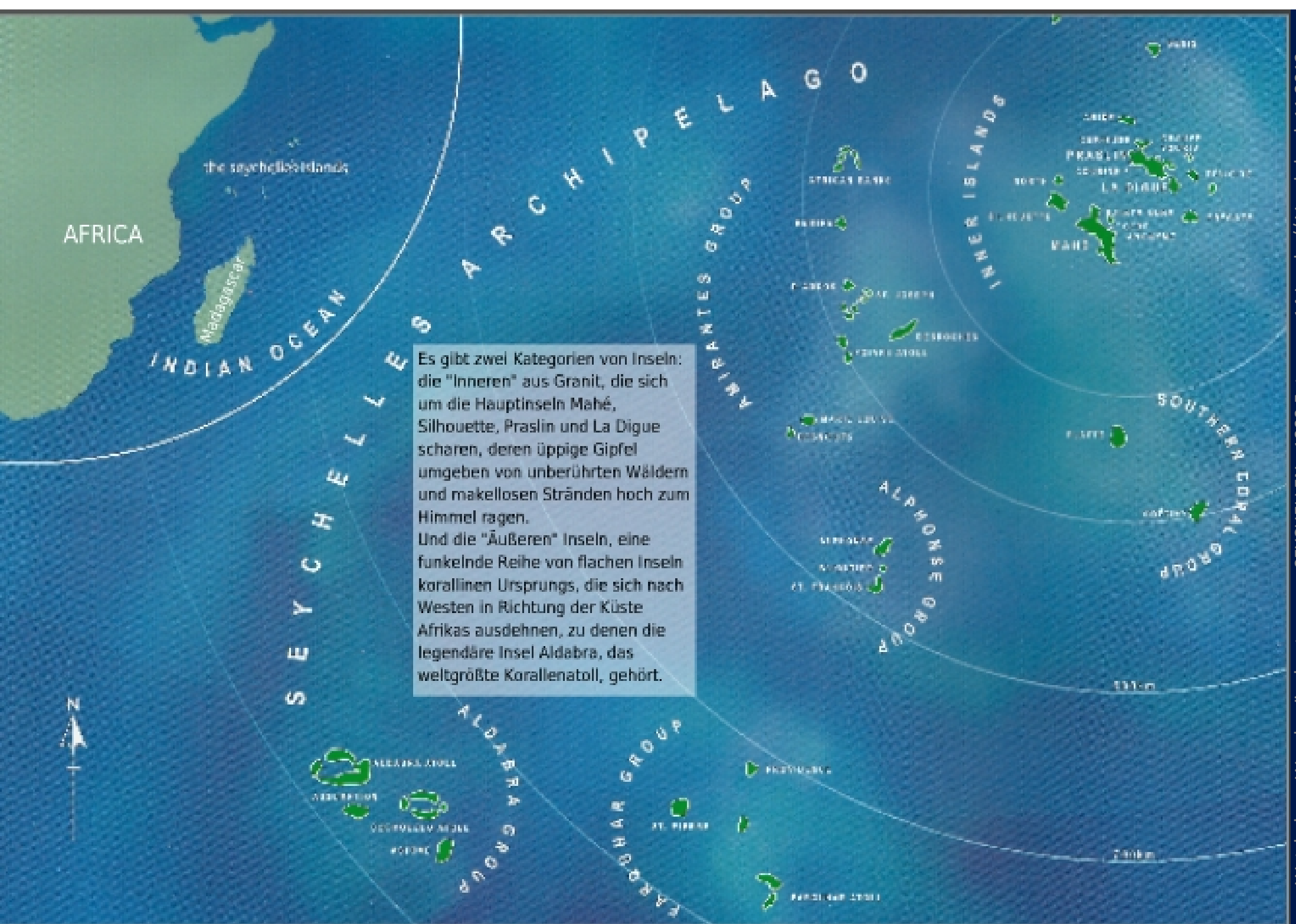
Es war ein Erdbeben ungeklärten Ursprungs, das zum plötzlichen Ende der Dinosaurier und zur Geburt der Seychellen, wie sie uns heute bekannt sind, führte. Der gewaltige Bruch, der diesen Ablauf der Ereignisse auslöste (möglicherweise das Ergebnis eines Unterwasser-Vulkanausbruchs oder eines Meteoriteneinschlags) bewirkte, dass eine Granitplatte von der Westküste Indiens losgebrochen wurde, während der Subkontinent in nordöstliche Richtung von Afrika forttrieb.

Die Seychellen fanden sich allein, isoliert und verwandelt. Einst eine einzige von Land umgebene Masse, jetzt eine Kette von frei treibenden schimmernden Inseln. Es ist der einzige Ort auf der Erde, an dem man Granitfelsen mitten im Ozean findet. Zusammen mit anderen, durch Korallen erzeugte Inseln wird der Seychellen-Archipel aus diesen verstreuten Oasen gebildet, drei bis sieben Grad südlich des Äquators, funkelnd wie Edelsteine im tiefblauen Meer.



Über Jahrhunderte vergessen, außer von den furchtlosesten Seefahrern und Piraten, waren die Inseln bis zum 18. Jahrhundert unbewohnt, als die Franzosen, um ihr Imperium über den Indischen Ozean auszuweiten, sie zu ihrem Zuhause machten. Sie nannten die Inseln Seychellen. Über die folgenden Jahrzehnte brachte dieser einzigartige Ort viele Geschichten und Legenden hervor, keine davon bezaubernder als die vom Garten Eden.

General Gordon meinte zuerst, dass die Insel Praslin und ihr Mai-Tal, ein urzeitlicher Wald, in dem die zauberhafte Seychellennusspalme in Hülle und Fülle wächst, der wahre Ort des biblischen Paradieses gewesen sei, das für Christentum, Judentum und Islam am Anfang der Menschheitsgeschichte steht.



Es gibt zwei Kategorien von Inseln: die "Inneren" aus Granit, die sich um die Hauptinseln Mahé, Silhouette, Praslin und La Digue scharen, deren üppige Gipfel umgeben von unberührten Wäldern und makellosen Stränden hoch zum Himmel ragen. Und die "Äußerer" Inseln, eine funkelnde Reihe von flachen Inseln korallinen Ursprungs, die sich nach Westen in Richtung der Küste Afrikas ausdehnen, zu denen die legendäre Insel Aldabra, das weltgrößte Korallenatoll, gehört.



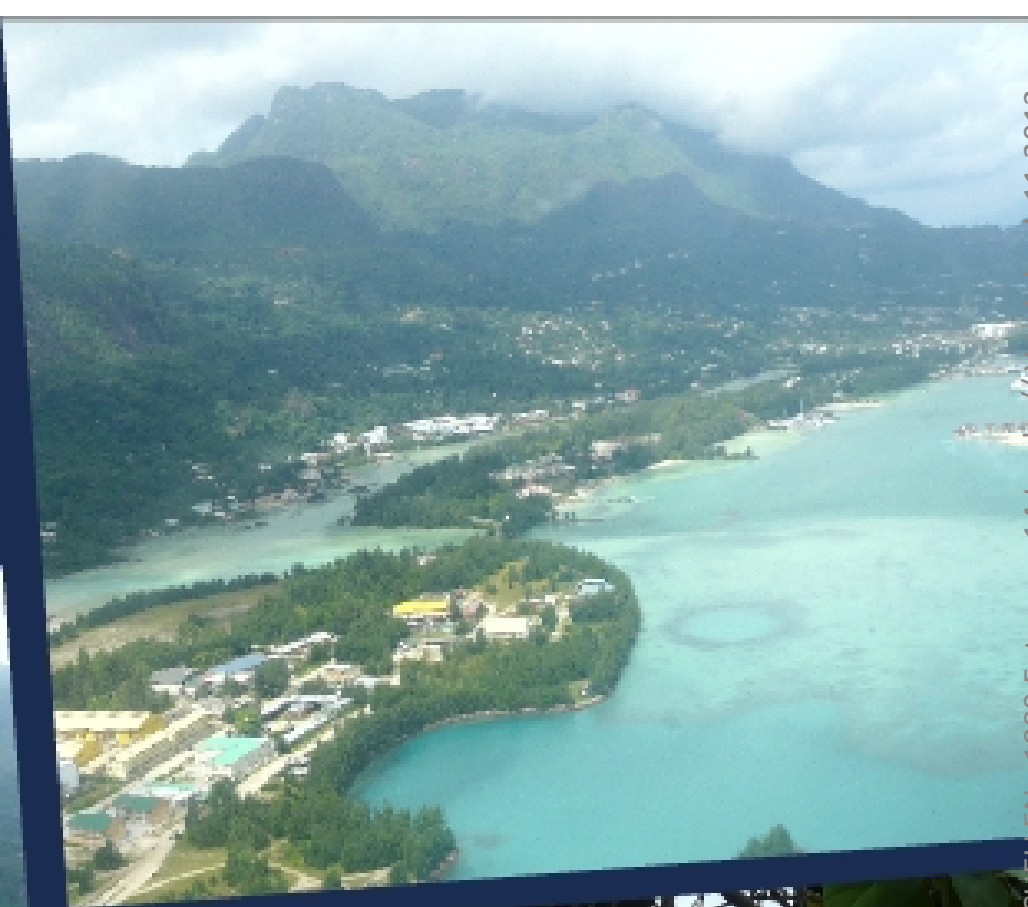
Aus Europa schweben zumeist in den Morgenstunden Flugzeuge im Tiefflug über die Inneren Seychellen ein, ehe sie auf der Landebahn der Hauptinsel Mahé neben der 555 m hohen Felswand des Mont Sebert landen.

Bei schlechter Sicht oder nachts kann der internationale Flughafen nicht bedient werden; auch wir sind schon mal im Gewitter-Landeanflug wieder durchgestartet.





Umsteigen vom großen Airbus mit hunderten Passagieren auf eine kleine Twin-Otter, in die max. 17 Passagiere und Gepäck möglichst gleichmäßig verteilt werden. Die Air Seychelles fliegt von Mahé auf wenige kleine Inseln wie Praslin, Bird, Denis oder Desroches. Andere, wie La Digue, Silhouette oder Felicite können nur per Helikopter oder per Boot erreicht werden.





Angekommen auf unserer jeweiligen Zielinsel nach 10-16h Anreise:
Wir merken schon bald, dass es auf den Seychellen schön langsam zugeht:
Wir lassen die europäische Hektik hinter uns und können an vielen kleinen
Details erkennen:
Wir sind dort angekommen, wo die Natur regiert... Von den unglaublichen
Eindrücken berichtet dieses Buch.